

10723/AB XXIV. GP

Eingelangt am 27.04.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara PRAMMER

Parlament

1017 Wien

Wien, am 27. April 2012

Geschäftszahl:
BMWJF-10.101/0092-IM/a/2012

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10805/J betreffend „Schulschikurse“, welche die Abgeordneten Ursula Haubner, Kolleginnen und Kollegen am 29. Februar 2012 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2 und 5 der Anfrage:

Schulsportwochen sind eine wichtige Investition in die Zukunft und eine Chance, jungen Menschen Freude am Wintersport zu vermitteln. In diesem Sinne hat das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gemeinsam mit den Bundesländern gezielte Maßnahmen gesetzt.

Im "Aktionsplan Tourismus 2011" der Tourismusstrategie Österreich zur verstärkten Zusammenarbeit von Bund und Ländern sind Wintersportwochen ein wichtiger Schwerpunkt. Es wurde vereinbart, in den Bundesländern neue Koordinationsstellen einzurichten, um die vielen unterschiedlichen Wintersportangebote für Schulen zu bündeln, die Qualität zu sichern sowie den Anbietern und den Schulen eine zentrale Präsentationsplattform zu bieten.

Wie die nachfolgenden Beispiele zeigen, wird der Aktionsplan konsequent umgesetzt.

- In der Steiermark befindet sich die Koordinationsstelle bei Steiermark Tourismus unter www.schulskikurs.com.
- In Oberösterreich sind Ansprechpartner in jeder Schiregion vorhanden. Zentrale Informationen finden sich auf www.wintersport.at/schulskikur-se.html. Erst Anfang März 2012 hat etwa ein Lehrerschitag stattgefunden.
- Niederösterreich setzt ein Zeichen mit der Initiative www.volkschulenzumschnee.at und regionalen Initiativen wie z.B. Schitage und "Race"-Tage am Hochkar, "Ski4Free" am Annaberg, Hochkar, Lackenhof und Semmering, "Skikids: 12 Skigebiete in Niederösterreich" und "Kids on Snow: Snowboardtage für Volksschulen".
- Tirol bündelt das Angebot unter www.young.tirol.at und fördert mit günstigen Tagesangeboten: www.tiroler-schulschitage.at.
- In Vorarlberg wurde unter www.winterbergbahnen.at eine Ansprechstelle beim Landesschulrat eingerichtet.
- In Kärnten fand am 16. März 2012 die erste Koordinationsitzung zum Thema „Servicestelle Wintersportwochen“ statt.
- Salzburg bereitet für den nächsten Winter eine Ansprechstelle vor und verhandelt mit Schischulen, um besonders Anfänger-Schülergruppen den Einstieg zu erleichtern.

Der Bund setzt den Aktionsplan mit der neu geschaffenen Koordinationsstelle für Wintersportwochen (www.wispowo.at) - ein Kooperationsprojekt von Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Wirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Skiverband, Interski Austria und Allianz Zukunft Winter - um. Die WISPOWO erfüllt wichtige Serviceaufgaben, unterstützt Lehrer, Eltern und Schüler bei der Organisation von Schulschikursen und vernetzt die Einrichtungen der Länder. Weitere Aktivitäten der WISPOWO sind etwa:

- Image-Offensive für Wintersportwochen an den Schulen mittels Serviceheft, Wispowo-Planungshilfen;

- Einrichtung einer zielgruppengerechten Lehrerdatenbank;
- Informationsarbeit bei Messen und Tagungen (Interalpin Messe in Innsbruck, Interpädagogica 2011 in Wien, Fortbildungstagungen des Verbandes der Leibeserzieher/innen Österreichs, Fachtagungen);
- Drehscheibe für Förderprojekte zu Unterkunft, Ausrüstungsverleih, Liftkartaktionen, Transfers, Versicherungsangebote;
- Tool auf der Homepage für freie Quartiere und umfassende Angebote aus der Wirtschaft und den Bundesländern;
- Koordination von Unterstützungsangeboten der Wirtschaft einschließlich der Verbreitung der Produkte und Informationen auf der Homepage.

Die Servicestelle Wintersportwochen steht allen Interessenten und Konsumenten von Wintersportwochen unter 01/4030154 bzw. office@wispowo.at beratend zur Verfügung.

Auch die Österreich Werbung (ÖW) hat ihren Beitrag zur Imageverbesserung von Schulsportwochen geleistet. Im Rahmen einer Promotion der ÖW gemeinsam mit Ö3 konnte das Thema Schulsportwochen im September 2011 zur beliebtesten Sendezeit im Ö3-Wecker positioniert werden. Die Bundesländer haben sich an dieser Aktion durch Einladungen zu Schulskikurswochen für zehn Schulklassen beteiligt.

Begleitend erfolgten Aktionen auf der ÖW-Homepage und der Ö3-Homepage, Aktionen auf Facebook (z.B. Foto-Wettbewerb), Schaltungen in Printmedien und Newslettern. 2,8 Mio. Radiohörer täglich und mehr als 13.000 Zugriffe auf die Wintersportwochen-Homepage der ÖW sind die erfolgreiche Bilanz.

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend unterstützt auch weitere Imagekampagnen zur Förderung des Wintersports. So engagiert sich mein Ressort in der Arbeitsgruppe "Safer Snow - More Fun", die regelmäßig Informations- und Impulsprojekte für mehr Sicherheit und Eigenverantwortung beim Schneesport - insbesondere für die Jugend - realisiert.

Jüngstes Produkt zum Thema Wintersport in Österreich ist der Informationsfolder "Spaß im Schnee" für Familien mit Kindern.

Diese Maßnahmen leisten auch zukünftig einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung von Schulsportwochen.

Antwort zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

Dazu ist kein Budgetansatz ausgewiesen.